



DE Wichtige Hinweise für die Verwendung und Verarbeitung von Attachments

Qualifizierung

Die Auswahl, Verarbeitung, Aktivierung und Deaktivierung, sowie die Reparatur von Attachments muss von **einer Fachperson** durchgeführt werden. Die Verarbeitung kann allgemein als bekannt vorausgesetzt werden, da Attachments wie Wurzelstifte, Verankerungen, Geschiebe und Stege etc. schon seit mehreren Jahrzehnten zur Grundausbildung in der Zahnmedizin / Zahntechnik gehören. Attachments sind Produkte für den professionellen Einsatz. Die Gebrauchsanweisung muss jederzeit verfügbar sein und vor der ersten Anwendung vollständig gelesen werden. Diese Gebrauchsanweisung ist ein Leitfaden und basiert auf dem aktuellen Stand der Technik

a) Für die Verarbeitung dürfen nur Originalteile und Original Hilfswerkzeuge verwendet werden. Die Verwendung systemfremder Komponenten, kann die Funktion von Attachments beeinträchtigen und schließt jegliche Garantie- oder Ersatzleistung durch den Hersteller aus.

b) Die vorliegenden Verarbeitungshinweise sind Richtlinien und basieren auf dem aktuellen Stand der Technik. Indikationen / Anwendungseinschränkungen sind zu beachten.

c) Die Hinweise entbinden den Benutzer nicht von der Pflicht der persönlichen Prüfung des Produktes auf dessen Eignung für den vorgesehen Zweck, Indikation und Verwendung beim Patienten. Ob die Produkte indiziert sind und eingesetzt werden können, muss der behandelnde Arzt / Zahnarzt z. B. anhand eines Röntgenbildes und einer qualifizierten Diagnose entscheiden.

d) Die Verarbeitung von Attachments erfolgt außerhalb unserer Kontrolle und untersteht der Verantwortung des Anwenders. Eine allfällige Haftung für hierbei verursachte Schäden und Folgeschäden ist ausgeschlossen.

e) Bei Patientinnen und Patienten mit einer bestehenden Allergie auf ein oder mehrerer Elemente der Attachments-Werkstoffe, dürfen diese Attachments nicht verwendet werden.

Rückverfolgbarkeit

Die Rückverfolgbarkeit von Medizinprodukten muss vom Kunden / Verarbeiter gewährleistet sein. Der Verarbeiter muss die entsprechenden LOT-Nummern auf seinen Dokumenten aufführen und / oder an den Endkunden weitergeben.

Auswahl / Indikationen

Die Indikation der einzelnen Attachments / Systeme sind auf dem Prospekt, Datenblatt angegeben.

Generelle Regel: Immer die stärkste, größtmögliche, abriebfesteste Attachmentvariante wählen. Wenn immer möglich mehrere Attachments einsetzen (Indikation beachten). Abstützung auf mehrere Wurzeln, Pfeiler. Starre Geschiebe sollten grundsätzlich durch Umlauffräsen geschützt werden. Ausnahmen sind in den Prospekt / Datenblättern erwähnt. Freiheitsgrade der Attachments beachten.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Komponenten sind für den Einsatz bei prothetischen Versorgungen auf Wurzelkappen zur Unterstützung von Verfahren in der Zahnklinik oder im Labor bestimmt

Erwarteter klinischer Nutzen

Wiederherstellung der Okklusion, der Kaufunktion und Verbesserung der Ästhetik

Beschreibung des Produkts

Als Verankerung wird ein prothetisches Halteelement bezeichnet, das aus einer Matrize (äusseres Teil) und einer Patrize (inneres Teil) besteht. Die Patrize wird auf eine individuell gefertigte Wurzelstiftkappe gelötet. Die Matrize wird in den herausnehmbaren Zahnersatz eingeklebt oder direkt einpolymerisiert. Die Wurzelstiftkappe selbst besteht aus einer gegossenen Metallkappe mit einem Wurzelstift. Als hochwertige Lösung wird der präfabrizierte Wurzelstift mittels Anguss in die Metallkappe integriert. Als günstigere Alternative kann ein ausbrennbarer. Retentive Versorgungen schnappen hörbar ein und geben dem Patienten ein sicheres Gefühl für einen korrekt sitzenden, abnehmbaren Zahnersatz.

Kontraindikation

Je Attachment-System ist die Kontraindikation / Anwendungseinschränkung auf dem Prospekt, Datenblatt angegeben.

Setzen

Einschubrichtung der Prothese beachten. Bei mehreren Attachments immer auf Parallelität / gleiche Einschub- / Einsetzrichtung achten. Verankerungen: Bei mehreren Verankerungen, alle Patrizen axial gleich positionieren.

WICHTIG: Alle Matrizen axial ebenfalls gleich ausrichten.

Geschiebe: Bei 2 beweglichen Geschieben (mit Transversalverblockung und Friensattel) müssen beide Geschiebe in allen drei Dimensionen gleich ausgerichtet werden.

Stege: Ovoide Stege sind hauptsächlich bei 13–23 / 33-43 indiziert. Starre Stege können mehrere Pfeiler miteinbeziehen.

Nebenwirkungen

Bei Patienten mit einer bestehenden Allergie auf ein oder mehrere Elemente der Produkt-Werkstoffe darf dieses Produkt nicht verwendet werden. Bei Patienten mit Verdacht auf eine Allergie auf ein oder mehrere Elemente des Werkstoffes darf dieses Produkt nur nach vorheriger allergologischer Abklärung und Nachweis des Nichtbestehens einer Allergie verwendet werden. Hilfsinstrumente können Nickel enthalten. Bei sachgemässer Anwendung sind keine Nebenwirkungen bekannt

Zielgruppe

Der behandelnde Zahnarzt sollte je nach Lebensstil, Alter oder Familiengeschichte über die Pflege und die Notwendigkeit einer Zahnsanierung orientieren.

Die gesamte Bevölkerung kann von der Notwendigkeit einer Zahnrestauration betroffen sein. Attachments sind für verschiedene klinische Situationen gut geeignet.

Der Zahnarzt entscheidet, welche Art von Restauration durchgeführt wird und mit welcher Verankerung.

Es gibt kein bestimmtes Patientenprofil oder eine Kontraindikation für eine bestimmte Bevölkerungsgruppe. Dennoch handelt es sich bei den Patienten in der Regel um ältere Menschen.

Nach der Arbeit wird das Gerät nur in der Mundhöhle platziert und kommt mit der Schleimhaut in Berührung. Es findet KEINE subgingivale Implantation statt.

Gewebekontakte sind: eventuell das Zahnfleisch, das Dentin, die Zähne und der Speichel.



WICHTIG BEI ZWISCHENFÄLLEN: Der Anwender oder Patient muss alle schwerwiegenden Zwischenfälle melden, die im Zusammenhang mit dem Medizinprodukt auftreten, und dies sollte dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaates, in dem der Anwender und/oder Patient niedergelassen ist, mitgeteilt werden.

Reinigung, Desinfektion, Sterilisation

Die meisten Attachmentteile sind Halbfertigprodukte und müssen vom Anwender verarbeitet / verändert werden. Deshalb werden alle Attachments nicht steril oder desinfiziert oder besonders gereinigt geliefert.

Sollten einzelne Attachmentteile nicht verändert oder bearbeitet werden, sind sie vor dem Einsatz zu reinigen. Attachments nur mit / in geeigneten Lösungen desinfizieren. Attachmentteile aus Kunststoffen nie sterilisieren, keine Säuren verwenden, nicht sandstrahlen, nicht heiss abdampfen.

Sobald die Teile fertiggestellt sind, müssen sie vor der Verwendung gereinigt werden. Desinfizieren Sie die Teile nur mit / in geeigneten Lösungen.

Das Desinfektionsmittel muss für die Reinigung und Desinfektion von dentalen Prothesenkomponenten geeignet sein, muss mit den Materialien der zu reinigenden und zu desinfizierenden Produkte kompatibel sein und eine nachgewiesene Desinfektionswirkung haben.

Wir empfehlen die Verwendung einer Orthophthalaldehyd-Lösung, halten Sie sich strikt an die Gebrauchsanweisung des Herstellers.

Verfallsdatum

Die Haltbarkeit eines prothetischen Elements aus einer Edelmetalllegierung sollte in regelmäßigen Abständen, am besten jährlich, beim Zahnarzt überprüft werden.

Bei guter Zahngesundheit und -hygiene kann diese Art von Prothesen (Edelmetalle) unbegrenzt lange halten. Probleme treten auf, wenn sich das Zahnfleisch zurückzieht und die Zähne sich lockern oder wenn Ablagerungen unter die Prothese gelangen.

Gold reagiert niemals mit Sauerstoff (einem der aktivsten Elemente), was bedeutet, dass es nicht rostet oder anläuft. Das Anlaufen von Gold ist sehr fein und zeigt sich durch eine Verdunkelung der reflektierenden Oberflächen. Aufgrund ihrer einzigartigen Eigenschaften, wie z. B. ihrer physikalischen und chemischen Beständigkeit, haben Attachments aus Edelmetallen Basis kein Verfallsdatum.

Aktivieren, deaktivieren

Attachmentteile vorsichtig mit originalen Werkzeugen aktivieren / deaktivieren.

Auswechseln von Teilen

Auswechselbare Teile nur durch Originalteile ersetzen. Bei Tuningteilen zuerst abklären, ob diese indiziert sind (Abnutzung und Abmessungen der Teile kontrollieren). Bei Teilen mit Gewinde: Beim Einschrauben, zuerst nach links drehen bis Gewindgänge einrasten, dann rechtsherum festziehen. Wo erhältlich, immer Drehmomentsteckschlüssel verwenden.

Stege: alte PEEK-Reiter entfernen, neue PEEK-Reiter hineindrücken.

Unterfütterungen

Modellherstellung: Modellachse in Abdruck stecken und Arbeitsmodell herstellen.

Abnutzung von Attachmentteilen

Attachmentteile können sich abnutzen. Gründe können sein:

- Falsche Indikation eines Attachments.
- Falsche Wahl eines Attachments (unterdimensioniert).
- Ungenügend abgestützte Prothese.
- Ungenaue, unpräzise Montage.
- Divergierende Einschubrichtung Patrise – Matrize.
- Nicht axiale Ausrichtung von Matrize zu Patrise.
- Schlechte Mundhygiene.
- Zahnsteinbildung (Einlagerung in Kunststoffteilen - Schmirgelwirkung).
- Verwendung von Zahnpasten, insbesondere mit einem hohem RDA-Wert (Partikeleinlagerung in Kunststoffteilen – Schmirgelwirkung).
- Mechanische Reinigung mittels Zahnbürste und Zahnpasta.
- Verwendung von ungeeigneten Reinigungsmitteln (Bimsstein, Säuren etc.).
- Ungenügendes Spülen des Zahnersatzes nach der Reinigung.
- Unsachgemäßes und übermäßiges Aktivieren / Deaktivieren.
- Aktivieren / Deaktivieren mit untauglichen, nicht originalen Hilfsinstrumenten.
- Beschädigungen durch Nichttragen eines Zahnersatzes z. B. während der Nacht (Beschädigung durch Antagonisten)
- Fehlende / nicht durchgeführte Unterfütterungen.
- Normale, altersbedingte Abnutzung

Abklärungen / Beanstandungen können grundsätzlich nur bei Angabe von LOT-Nummern entgegen genommen werden.

Besuchen beim Zahnarzt

Periodische, am besten jährliche Kontrollen, sind notwendig

Pflege von Zahnersatz mit Attachments

Ein Zahnersatz mit Attachments muss täglich mindestens einmal gereinigt werden. Zur Reinigung empfohlen sind folgende Mittel:

- Prothesenzahnbürsten (Vorsicht: nur Prothese, keine Attachments)
- Interdentalbürsten, Zahnseide, mildes Abwaschmittel, alkalifreie Seife
- Ultraschallgerät (empfehlenswert)

Die chemischen Zusammensetzungen von Zahnpasten sind abgestimmt auf den Zahnschmelz und enthalten Abrasionszusätze und Scheuermittel. Zahnpasten sind daher für Zahnprothesen generell nicht geeignet (Abrasion von Kunststoffzähnen, Prothesenkunststoff, Beschädigung von Attachmentteilen).

Prothesen nicht über Nacht in Prothesenreiniger legen, sondern maximal 15 Minuten. Nur spezielle Prothesenzahnbürsten verwenden (nur für Prothese, nicht für Attachments). Nach einer Reinigung mit Reinigungsmitteln, immer sehr gut mit Wasser spülen.

Instruktion von Patientinnen / Patienten

Patientinnen und Patienten müssen bezüglich richtiger Handhabung (Ein-, Ausgliederung einer Prothese), Reinigung inkl. der zu verwendenden / nicht zu verwendenden Reinigungsmitteln genau instruiert und über die periodischen Kontrollen informiert werden. Patientinnen und Patienten sind ebenfalls die verwendeten Attachments / Werkstoffe schriftlich mitzuteilen (Bezeichnung, Artikelnummer, Hersteller).

Restrisiken

Bitte beachten Sie die eingangs erwähnten Punkte genau. Attachments falsch angewendet (Indikation) oder die Verwendung bei Patienten mit Allergien auf bestimmte Legierungsbestandteile können zu Problemen führen.



FR Notes importantes pour l'utilisation et le fonctionnement des Attachements

Qualification

La sélection, le traitement, l'activation et la désactivation, ainsi que la réparation des attachements doivent être effectués **par un professionnel Dentiste ou Technicien dentiste**. On peut généralement supposer que le traitement est connu, puisque les accessoires tels que les broches de racine, les ancrages, les attaches et les barres, etc. font partie de la formation de base en dentisterie / technologie dentaire depuis plusieurs décennies. Le mode d'emploi doit être disponible à tout moment et doit être lu intégralement avant la première utilisation. Ce mode d'emploi est un guide et se base sur l'état actuel de la technique.

a) Seules les pièces et les outils auxiliaires d'origine peuvent être utilisés pour le traitement. L'utilisation de composants ne faisant pas partie du système peut nuire au fonctionnement des accessoires et exclut toute garantie ou tout remplacement par le fabricant.

b) Ces instructions de traitement sont des lignes directrices et sont basées sur l'état actuel de la technique. Les indications / restrictions d'utilisation doivent être respectées.

c) Les instructions ne libèrent pas l'utilisateur de l'obligation de tester personnellement le produit pour vérifier s'il est adapté à l'usage prévu, à l'indication et à l'utilisation sur le patient. L'indication et l'utilisation des produits doivent être décidées par le médecin/dentiste traitant, par exemple sur la base d'une radiographie et d'un diagnostic qualifié.

d) Le traitement des attachements échappe à notre contrôle et relève de la responsabilité de l'utilisateur. Toute responsabilité pour les dommages et les dommages indirects causés dans ce processus est exclue.

e) Dans le cas de patients présentant une allergie existante à un ou plusieurs éléments des matériaux de l'attachements, ces attachements ne doivent pas être utilisés.

Traçabilité

La traçabilité des dispositifs médicaux doit être garantie par le client/le technicien dentiste. Le technicien dentiste doit indiquer les numéros de LOT correspondants sur ses documents et / ou les transmettre au client final.

Sélection / Indications

L'indication des différents accessoires / systèmes est indiquée sur la brochure, et les modes d'emploi.

Règle générale : choisissez toujours la variante d'attache la plus solide, la plus grande possible et la plus résistante à l'abrasion. Utilisez plusieurs attachements chaque fois que possible (respectez les indications). Support sur plusieurs racines, piliers. Les attachements rigides doivent toujours être protégés par un fraisage circonférentiel. Les exceptions sont mentionnées dans les prospectus. Observez les degrés de liberté des pièces jointes.

Utilisation prévue

Les composants sont destinés à être utilisés pour des restaurations prothétiques sur coiffes radiculaires, en soutien des procédures en clinique dentaire ou au laboratoire.

Avantages cliniques attendus

Rétablissement de l'occlusion, de la fonction masticatoire et amélioration de l'esthétique.

Description du produit

On appelle attachement un élément de maintien prothétique composé d'une partie femelle (partie extérieure) et d'une partie mâle (partie intérieure). La partie mâle est soudée sur une coiffe à tenon radiculaire fabriquée individuellement. La partie femelle est collée dans la prothèse amovible ou directement polymérisée. La coiffe de pivot radiculaire elle-même se compose d'une coiffe métallique coulée avec un pivot radiculaire. Une solution haut de gamme consiste à intégrer le tenon radiculaire préfabriqué dans la coiffe métallique au moyen d'une carotte. Une alternative moins chère consiste à utiliser une couronne calcinable. Les restaurations rétentives s'enclenchent de manière audible et donnent au patient le sentiment d'une prothèse amovible correctement ajustée.

Contre-indication

Pour chaque système de fixation, la contre-indication/restriction d'utilisation est indiquée sur la brochure ou le mode d'emploi.

Placement

Respectez le sens d'insertion de la prothèse. Si plusieurs attachements sont utilisés, assurez-vous toujours du parallélisme / du même sens d'insertion. Ancrages : En cas de plusieurs ancrages, positionner toutes les matrices dans le même axe.

IMPORTANT : Alignez également toutes les matrices dans le même axe.

Attaches : Dans le cas de 2 attaches mobiles (avec verrouillage transversal et sellette à extrémité libre), les deux attaches doivent être alignées de manière égale dans les trois dimensions.

Barres : Les barres ovoïdes sont principalement indiquées à 13-23 / 33-43. Les barres rigides peuvent comporter plusieurs piliers

Effets secondaires

Ce produit ne doit pas être utilisé chez les patients présentant une allergie existante à un ou plusieurs éléments des matériaux du produit. Chez les patients suspectés d'allergie à un ou plusieurs éléments du matériau, ce produit ne doit être utilisé qu'après un bilan allergologique préalable et la preuve de l'absence d'allergie. Les instruments auxiliaires peuvent contenir du nickel. Aucun effet secondaire n'est connu si le produit est utilisé correctement.

Groupe cible

Le dentiste traitant doit orienter sur les soins et la nécessité d'un assainissement dentaire en fonction du mode de vie, de l'âge ou des antécédents familiaux.

L'ensemble de la population peut être concerné par la nécessité d'une restauration dentaire. Les attachements sont bien adaptés à différentes situations cliniques.

C'est le dentiste qui décide du type de restauration à réaliser et de l'ancrage à utiliser.

Il n'y a pas de profil de patient particulier ou de contre-indication pour un groupe de population donné. Néanmoins, les patients sont généralement des personnes âgées.

Après le travail, l'appareil est uniquement placé dans la cavité buccale et entre en contact avec la muqueuse. Il n'y a PAS d'implantation sous-gingivale.

Les tissus en contact sont : éventuellement la gencive, la dentine, les dents et la salive.



IMPORTANT EN CAS D'INCIDENTS : L'utilisateur ou le patient doit signaler tout incident grave survenant en rapport avec le dispositif médical et il convient d'en informer le fabricant et l'autorité compétente de l'État membre dans lequel l'utilisateur et/ou le patient est établi.

Nettoyage, désinfection, stérilisation

La plupart des pièces jointes sont des produits semi-finis et doivent être traitées/modifiées par l'utilisateur. Par conséquent, tous les attachements et accessoires ne sont pas fournis stériles, désinfectés ou spécialement nettoyés.

Si les attachements ne sont pas modifiés ou traités, elles doivent être nettoyées avant d'être utilisées. Ne désinfectez les attachements qu'avec / dans des solutions appropriées. Ne jamais stériliser les accessoires en plastique, ne pas utiliser d'acides, ne pas les sabler, ne pas les chauffer à la vapeur.

Le désinfectant doit être adapté au nettoyage et à la désinfection des composants de prothèses dentaires, être compatible avec les matériaux des produits à nettoyer et à désinfecter et avoir une efficacité de désinfection prouvée.

Nous recommandons l'utilisation d'une solution d'orthophtalaldéhyde. Respectez strictement le mode d'emploi du fabricant.

Date de péremption

La durée de vie d'un élément prothétique en alliage de métaux précieux doit être contrôlée à intervalles réguliers, de préférence une fois par an, chez le dentiste.

Si la santé et l'hygiène dentaires sont bonnes, ce type de prothèses (en métaux précieux) peut durer indéfiniment. Les problèmes surviennent lorsque les gencives se rétractent et que les dents se déchaussent ou lorsque des dépôts s'infiltrent sous la prothèse.

L'or ne réagit jamais avec l'oxygène (l'un des éléments les plus actifs), ce qui signifie qu'il ne rouille pas et ne ternit pas. Le ternissement de l'or est très fin et se manifeste par un assombrissement des surfaces réfléchissantes. En raison de leurs propriétés uniques, telles que leur résistance physique et chimique, les attachements en métaux précieux n'ont pas de date d'expiration.

Activer, désactiver

Activez/désactivez soigneusement les pièces de fixation avec les outils originaux.

Remplacement des pièces

Remplacez les pièces remplaçables uniquement par des pièces d'origine. Dans le cas de pièces de réglage, vérifiez d'abord si elles sont indiquées (contrôlez l'usure et les dimensions des pièces). Pour les pièces filetées : lors du vissage, tournez d'abord vers la gauche jusqu'à ce que les filets s'engagent, puis serrez vers la droite. Lorsqu'elle est disponible, utilisez toujours une clé à douille dynamométrique.

Barres : retirer les anciennes languettes en PEEK, enfoncez les nouvelles languettes en PEEK.

Rebasages

Fabrication du modèle : Insérer l'axe du modèle dans l'empreinte et fabriquer le modèle de travail.

Usure des pièces de fixation

Les pièces de fixation peuvent s'user. Les raisons peuvent être :

- Indication incorrecte d'une pièce jointe.
- Mauvais choix d'attache (sous-dimensionné).
- Prothèse insuffisamment soutenue.
- Assemblage inexact, imprécis.
- Direction d'insertion divergente du patrice - matrice.
- Alignement non-axial de la matrice sur la patrice.
- Une mauvaise hygiène buccale.
- Formation de tartre (incrustation dans les pièces en plastique - effet émeri).
- Utilisation de dentifrices, en particulier avec une valeur RDA élevée (incrustation de particules dans les pièces en plastique - effet émeri).
- Nettoyage mécanique avec une brosse à dents et du dentifrice.
- Utilisation de produits de nettoyage inadaptés (pierre ponce, acides, etc.).
- Rinçage insuffisant de la prothèse après le nettoyage.
- Activation/désactivation inappropriée et excessive.
- Activation / désactivation avec des instruments auxiliaires inadaptés et non originaux.
- Dommages causés par le non-port d'une prothèse dentaire, par exemple pendant la nuit (dommages causés par les antagonistes).
- Rebasages manquants / non exécutés.
- Usure normale, liée à l'âge.

Les clarifications / plaintes ne peuvent être acceptées que si les numéros de lots sont indiqués.

Visites chez le dentiste

Des contrôles périodiques, de préférence annuels, sont nécessaires.

Soins des prothèses dentaires avec attachements

Les prothèses dentaires avec attaches doivent être nettoyées au moins une fois par jour. Les produits suivants sont recommandés pour le nettoyage :

- Brosses à dents pour prothèses dentaires (attention : uniquement les prothèses, pas d'accessoires)
- Brosses interdentaires, fil dentaire, détergent doux, savons sans alcali.
- Dispositif à ultrasons (recommandé)

Les compositions chimiques des dentifrices sont adaptées à l'émail et contiennent des additifs abrasifs et des agents récurants. Les dentifrices ne sont donc généralement pas adaptés aux prothèses dentaires (abrasion des dents en plastique, du plastique de la prothèse, endommagement des pièces de fixation).

Ne laissez pas les prothèses dentaires dans le nettoyeur pour prothèses dentaires pendant toute la nuit, mais au maximum pendant 15 minutes. N'utilisez que des brosses à dents spéciales pour prothèses dentaires (uniquement pour les prothèses, pas pour les attaches). Après avoir nettoyé avec des détergents, rincez toujours très bien à l'eau.

Instruction des patients

Les patients doivent être instruits sur la manipulation correcte (insertion, retrait d'une prothèse), le nettoyage, y compris les produits de nettoyage à utiliser / à ne pas utiliser, et informés des contrôles périodiques. Les patients doivent également être informés par écrit des accessoires / matériaux utilisés (désignation, numéro d'article, fabricant).

Risques résiduels

Veuillez prêter une attention particulière aux points mentionnés ci-dessus. Une utilisation incorrecte des attachements (mauvaise indication) ou une utilisation chez des patients allergiques à certains composants de l'alliage peut entraîner des problèmes.



IT Note importanti sull'uso e il funzionamento degli Attacchi

Qualificazione

La selezione, l'elaborazione, l'attivazione e la disattivazione, così come la riparazione degli accessori **dovrebbe essere fatta da un dentista o un odontotecnico** professionista. In generale si può supporre che la lavorazione sia nota, dato che accessori come fili radicolari, ancore, attacchi e barre ecc. fanno parte della formazione di base in odontoiatria/tecnica dentale da diversi decenni. Le istruzioni per l'uso devono essere sempre disponibili e lette per intero prima del primo utilizzo. Queste istruzioni per l'uso sono una guida e si basano sullo stato attuale della tecnologia

a) Per il trattamento si possono usare solo parti e strumenti ausiliari originali. L'uso di componenti non di sistema può compromettere il funzionamento degli accessori ed esclude qualsiasi garanzia o sostituzione da parte del produttore.

b) Queste istruzioni di trattamento sono linee guida e si basano sullo stato attuale dell'arte. Le indicazioni/restrizioni d'uso devono essere rispettate.

c) Le istruzioni non esonerano l'utente dall'obbligo di testare personalmente il prodotto per l'idoneità all'uso previsto, l'indicazione e l'utilizzo sul paziente. L'indicazione e l'uso dei prodotti devono essere decisi dal medico/dentista curante, ad esempio sulla base di una radiografia e di una diagnosi qualificata.

d) Il trattamento degli allegati è al di fuori del nostro controllo ed è responsabilità dell'utente. Si esclude qualsiasi responsabilità per danni e danni consequenziali causati in questo processo.

e) Nel caso di pazienti con un'allergia esistente a uno o più elementi dei materiali di fissaggio, questi attacchi non devono essere utilizzati.

Tracciabilità

La tracciabilità dei dispositivi medici deve essere garantita dal cliente/odontotecnico. L'odontotecnico deve indicare i numeri LOT corrispondenti sui suoi documenti e/o trasmetterli al cliente finale.

Selezione / Indicazioni

L'indicazione dei diversi accessori/sistemi è riportata nella brochure e nelle istruzioni per l'uso.

Come regola generale: scegliere sempre la variante di fissaggio più forte, più grande e più resistente all'abrasione. Usare diversi attacchi ogni volta che è possibile (osservare le istruzioni). Supporto su diverse radici, pilastri. Gli attacchi rigidi dovrebbero sempre essere protetti da una fresatura circonferenziale. Le eccezioni sono menzionate negli opuscoli. Osservare i gradi di libertà degli attacchi.

Uso previsto

I componenti sono destinati all'uso in restauri protesici su tettoie di radici per sostenere le procedure nella clinica o nel laboratorio dentale.

Beneficio clinico previsto

Ripristino dell'occlusione, della funzione masticatoria e miglioramento dell'estetica

Descrizione del prodotto

Un ancoraggio o attacco è un elemento di ritenzione protesica costituito da una matrice (parte esterna) e una patrice (parte interna). La patrice è saldata su un tappo del perno radicolare fatto su misura. La matrice viene cementata nella protesi rimovibile o polimerizzata direttamente. Il tappo del palo della radice consiste in un tappo di metallo fuso con un palo della radice. Come soluzione di alta qualità, il perno radicolare prefabbricato è integrato nella calotta metallica per mezzo di un canale di colata. Come alternativa più economica, un burn-out. I restauri ritentivi scattano udibilmente in posizione e danno al paziente una sensazione di sicurezza per una protesi rimovibile correttamente posizionata.

Controindicazione

Le controindicazioni/restrizioni d'uso per ogni sistema di attacco sono indicate nell'opuscolo o nelle istruzioni per l'uso.

Posizionamento

Osservare la direzione di inserimento della protesi. Se vengono utilizzati diversi attacchi, garantire sempre il parallelismo / la stessa direzione di inserimento. Ancore: se si usano più ancore, posizionare tutte le matrici sullo stesso asse.

IMPORTANTE: allineare anche tutti gli matrici sullo stesso asse.

Attacchi: Nel caso di 2 attacchi mobili (con chiusura trasversale e sella di estremità libera), entrambe le attacchi devono essere ugualmente allineate in tutte e tre le dimensioni.

Barre: le barre ovoidali sono principalmente indicate a 13-23 / 33-43. Le barre rigide possono avere diversi pilastri

Effetti collaterali

Nei pazienti con un'allergia esistente a uno o più elementi dei materiali del prodotto, questo prodotto non deve essere usato. Nei pazienti con una sospetta allergia a uno o più elementi dei materiali del prodotto, questo prodotto può essere utilizzato solo dopo un precedente chiarimento allergologico e la prova dell'inesistenza di un'allergia. Gli strumenti ausiliari possono contenere nichel. Non sono noti effetti collaterali se usato correttamente

Gruppo destinatario

A seconda dello stile di vita, dell'età o della storia familiare, il dentista curante dovrebbe dare consigli sulla cura e sulla necessità della riabilitazione dentale.

L'intera popolazione può essere colpita dalla necessità di restauro dei denti. Gli attacchi si adattano bene a diverse situazioni cliniche.

Il dentista decide quale tipo di restauro eseguire e con quale ancoraggio.

Non c'è un profilo di paziente specifico o una controindicazione per una popolazione particolare. Tuttavia, i pazienti sono di solito persone anziane.

Dopo il lavoro, l'apparecchio viene posizionato solo nella cavità orale ed entra in contatto con la mucosa. NON c'è un impianto subgingivale.

I contatti dei tessuti sono: possibilmente le gengive, la dentina, i denti e la saliva.

IMPORTANTE NEGLI INCIDENTI INTERNI: L'utilizzatore o il paziente deve segnalare qualsiasi incidente grave che si verifica in relazione al dispositivo medico e questo deve essere segnalato al fabbricante e all'autorità competente dello Stato membro in cui l'utilizzatore e/o il paziente sono stabiliti.

Pulizia, disinfezione, sterilizzazione

La maggior parte degli accessori sono prodotti semilavorati e devono essere elaborati/modificati dall'utente. Pertanto, gli attacchi sono forniti non sterili, disinfettati o appositamente puliti.



Se gli attacchi non vengono modificati o lavorati, devono essere puliti prima dell'uso. Disinfettare gli attacchi solo con / in soluzioni adeguate. Non sterilizzare mai gli accessori in plastica, non usare acidi, non sabbare, non riscaldare con il vapore.

Il disinfettante deve essere adatto alla pulizia e alla disinfezione dei componenti protesici dentali, deve essere compatibile con i materiali dei prodotti da pulire e disinfettare e deve avere un effetto disinfettante provato.

Si consiglia l'uso di una soluzione di ortoftaldeide, seguire rigorosamente le istruzioni d'uso del produttore.

Data di scadenza

La durata di un elemento protesico fatto di una lega di metallo prezioso dovrebbe essere controllata dal dentista a intervalli regolari, preferibilmente annualmente.

Con una buona salute e igiene dentale, questo tipo di protesi (metallo prezioso) può durare indefinitamente. I problemi si verificano quando le gengive si ritirano e i denti si allentano o quando i detriti finiscono sotto la dentiera.

L'oro non reagisce mai con l'ossigeno (uno degli elementi più attivi), il che significa che non si arrugginisce né si appanna. L'appannamento dell'oro è molto sottile e si manifesta con un oscuramento delle superfici riflettenti. A causa delle loro proprietà uniche, come la loro resistenza fisica e chimica, gli attacchi fatti di metalli preziosi non hanno data di scadenza.

Attivare, disattivare

Attivare/disattivare con cura gli elementi di fissaggio con gli strumenti originali.

Sostituzione delle parti

Sostituire le parti sostituibili solo con parti originali. Nel caso di parti di regolazione, verificare prima se sono indicate (controllare l'usura e le dimensioni delle parti). Per le parti filettate: quando si avvita, girare prima a sinistra finché la filettatura si innesta, poi stringere a destra. Se disponibile, utilizzare sempre una chiave dinamometrica.

Barre: rimuovere le vecchie linguette in PEEK, spingere le nuove linguette in PEEK.

Ribasatura

Fare il modello: inserire il perno del modello nella cavità e fare il modello di lavoro.

Usura delle parti di bloccaggio

Gli infissi possono usurarsi. Le ragioni di questo possono essere :

- Indicazione errata di un allegato.
- Scelta sbagliata dell'attacco (sottodimensionato).
- Protesi non sufficientemente sostenuta.
- Montaggio impreciso e impreciso.
- Direzione di inserimento divergente della patrice - matrice.
- Allineamento non assiale della matrice alla patrice.
- Scarsa igiene orale.
- Formazione di tartaro (incrostazioni nelle parti in plastica - effetto smeriglio).
- Uso di dentifrici, specialmente con un alto valore RDA (incrostazione di particelle nelle parti in plastica - effetto smeriglio).
- Pulizia meccanica con spazzolino e dentifricio.
- Uso di detergenti inadatti (pomice, acidi, ecc.).
- Risciacquo insufficiente della dentiera dopo la pulizia.
- Attivazione/disattivazione inappropriata ed eccessiva.
- Attivazione/disattivazione con strumenti ausiliari inadatti e non originali.
- Danni causati dal non portare la dentiera, per esempio di notte (danni causati dagli antagonisti).
- Rilievi mancanti / non eseguiti.
- Normale usura legata all'età.
- I chiarimenti/reclami possono essere accettati solo se vengono indicati i numeri di lotto.

Visite dal dentista

Sono necessari controlli periodici, preferibilmente annuali.

Cura delle protesi con attacchi

Le protesi con attacchi devono essere pulite almeno una volta al giorno. I seguenti prodotti sono raccomandati per la pulizia:

- Spazzole per dentiere (nota: solo dentiere, nessun accessorio)
- Spazzole interdentali, filo interdentale, detergente delicato, sapone senza alcali.
- Dispositivo a ultrasuoni (raccomandato)

I dentifrici si adattano chimicamente allo smalto e contengono additivi abrasivi e agenti abrasivi. I dentifrici non sono quindi generalmente adatti alle protesi (abrasione dei denti in plastica, plastica della protesi, danni agli attacchi).

Non lasciare le dentiere nel detergente per dentiere per tutta la notte, ma al massimo per 15 minuti. Usare solo spazzole speciali per dentiere (solo per le dentiere, non per gli attacchi). Dopo la pulizia con detergenti, risciacquare sempre abbondantemente con acqua.

Istruzione del paziente

I pazienti dovrebbero essere istruiti sulla corretta manipolazione (inserimento, rimozione di una protesi), sulla pulizia, compreso quali detergenti usare/non usare, e informati sui controlli periodici. I pazienti devono anche essere informati per iscritto sugli accessori/materiali utilizzati (designazione, numero di articolo, produttore).

Rischi residui

Si prega di prestare particolare attenzione ai punti sopra menzionati. L'uso scorretto dei attacchi (altra indicazione) o l'uso in pazienti allergici a certi componenti della lega può portare a problemi.



EN Important Notes on Use and Operation of Dental Attachments

Qualification

The selection, processing, activation and deactivation, and repair of attachments should be **performed by a professional Dentist or Dental Technician**. It can generally be assumed that the processing is known, since accessories such as root posts, anchors, attachments and bars, etc. have been part of the basic training in dentistry/dental technology for several decades. The instructions for use must be available at all times and read completely before first use. These operating instructions are a guide and are based on the current state of the art.

- Only original parts and auxiliary tools may be used for treatment. The use of components that are not part of the system may impair the function of the accessories and excludes any warranty or replacement by the manufacturer.
- These treatment instructions are guidelines and are based on the current state of the art. The indications/restrictions for use must be observed.
- The instructions do not release the user from the obligation to personally test the product for its suitability for the intended use, indication and use on the patient. The indication and use of the products must be decided by the treating physician/dentist, e.g. on the basis of an X-ray and a qualified diagnosis.
- The processing of attachments is beyond our control and is the responsibility of the user. Any liability for damages and consequential damages caused in this process is excluded.
- In the case of patients with an existing allergy to one or more elements of the attachment materials, these attachments should not be used.

Traceability

Traceability of the medical devices must be guaranteed by the customer/dental technician. The dental technician must indicate the corresponding LOT numbers on his documents and/or pass them on to the end customer.

Selection / Indications

The indication of the different accessories/systems is shown in the brochure and the operating instructions.

general rule: Always choose the strongest, largest and most abrasion-resistant fastener variant. Use several attachments whenever possible (observe the instructions). Support on several roots, pillars. Rigid attachments must always be protected by circumferential milling. Exceptions are mentioned in the leaflets. Observe the degrees of freedom of the attachments.

Intended use

The components are intended for use in prosthetic restorations on root canopies to support procedures in the dental clinic or in the laboratory.

Expected clinical benefits

Restoration of occlusion, masticatory function and improvement of esthetics.

Description of the product

Anchorage or attachment is the name given to a prosthetic retaining element consisting of a matrix (outer part) and a patrix (inner part). The patrix is soldered onto a custom-made root post coping. The matrix is cemented into the removable denture or polymerized directly. The root post coping itself consists of a cast metal coping with a root post. As a high-quality solution, the prefabricated root post is integrated into the metal coping by means of a sprue. As an economical alternative, a burn-out. Retentive restorations snap audibly into place and give the patient a secure feeling for a correctly seated, removable denture.

Contraindication

The contraindication/restriction of use for each attachment system is indicated in the brochure or instructions for use.

Placement

Observe the insertion direction of the prosthesis. If multiple attachments are used, always ensure parallelism / same direction of insertion. Anchors: If multiple anchors are used, position all dies in the same axis.

IMPORTANT: Also align all dies in the same axis.

Attachments: In the case of 2 movable attachments (with transverse lock and free end saddle), both attachments must be equally aligned in all three dimensions.

Bars: Ovoid bars are primarily shown at 13-23 / 33-43. Rigid bars can have several pillars.

Side effects

In patients with an existing allergy to one or more elements of the product materials, this product must not be used. In patients with a suspected allergy to one or more elements of the product materials, this product may only be used after prior allergological clarification and proof of the non-existence of an allergy. Auxiliary instruments may contain nickel. No side effects are known when used properly.

Target group

Depending on lifestyle, age or family history, the dentist treating the patient should advise on the care and necessity of dental rehabilitation.

The entire population may be affected by the need for tooth restoration. Attachments are well suited for a variety of clinical situations.

The dentist decides what type of restoration to perform and with what anchorage.

There is no specific patient profile or contraindication for a particular population. Nevertheless, the patients are usually elderly people.

After the work is done, the appliance is only placed in the oral cavity and comes into contact with the mucosa. There is NO subgingival implantation.

Tissue contacts are: possibly the gums, dentin, teeth and saliva.

IMPORTANT IN CASE OF INCIDENT: The user or patient must report any serious incident that occurs in relation to the medical device and this should be reported to the manufacturer and the competent authority of the Member State in which the user and/or patient is established.

Cleaning, disinfection, sterilization

Most attachments are semi-finished products and must be processed/modified by the user. Therefore, not all attachments are supplied sterile, disinfected or specially cleaned.

If the attachments are not modified or processed, they must be cleaned before use. Only disinfect the attachments with / in suitable solutions. Never sterilize plastic accessories, do not use acids, do not sandblast, do not heat with steam.



The disinfectant must be suitable for cleaning and disinfecting dental prosthetic components, must be compatible with the materials of the products to be cleaned and disinfected, and must have a proven disinfecting effect.

We recommend the use of an orthophthalaldehyde solution, strictly follow the manufacturer's instructions for use.

Expiration date

The durability of a prosthetic element made of a precious metal alloy should be checked by the dentist at regular intervals, preferably annually.

With good dental health and hygiene, this type of denture (precious metals) can last indefinitely. Problems occur when the gums recede and the teeth become loose, or when debris gets under the denture.

Gold never reacts with oxygen (one of the most active elements), which means it will not rust or tarnish. Tarnishing of gold is very subtle and is indicated by a darkening of the reflective surfaces. Due to their unique properties, such as their physical and chemical resistance, attachments made of precious metals have no expiration date.

Activate, deactivate

Carefully activate/deactivate the fasteners with the original tools.

Replacing parts

Replace replaceable parts only with original parts. In the case of adjustment parts, first check whether they are indicated (check the wear and dimensions of the parts). For threaded parts: when screwing in, first turn to the left until the threads engage, then tighten to the right. When available, always use a torque wrench.

Bars: remove old PEEK tabs, push in new PEEK tabs.

Relining

Make the model: Insert the model pin into the cavity and make the working model.

Wear and tear of the fixation parts

The fixation parts can wear out. The reasons for this can be:

- Incorrect indication of an attachment.
- Wrong choice of attachment (undersized).
- Insufficiently supported prosthesis.
- Inaccurate, imprecise assembly.
- Divergent insertion direction of the matrix - matrix.
- Non-axial alignment of the matrix on the matrix.
- Poor oral hygiene.
- Tartar formation (encrustation in the plastic parts - emery effect).
- Use of toothpastes, especially those with a high RDA value (encrustation of particles in the plastic parts - emery effect).
- Mechanical cleaning with a toothbrush and toothpaste.
- Use of unsuitable cleaning agents (pumice, acids, etc.).
- Insufficient rinsing of the denture after cleaning.
- Inappropriate and excessive activation/deactivation.
- Activation/deactivation with unsuitable and non-original auxiliary instruments.
- Damage caused by not wearing a denture, e.g. overnight (damage caused by antagonists).
- Missing / non-executed rebasing.
- Normal, age-related wear and tear.

Clarifications/complaints can only be accepted if the batch numbers are indicated.

Visits to the dentist

Periodic, preferably annual, check-ups are necessary.

Care of dentures with attachments

Dentures with attachments should be cleaned at least once a day. The following products are recommended for cleaning:

- Denture brushes (note: dentures only, no accessories)
- Interdental brushes, dental floss, mild detergent, alkali-free soap.
- Ultrasonic device (recommended)

Toothpaste chemical compositions are adapted to enamel and contain abrasive additives and scouring agents. Therefore, toothpastes are generally not suitable for dentures (abrasion of plastic teeth, denture plastic, damage to attachments).

Do not leave dentures in the denture cleaner overnight, but at most for 15 minutes. Use only special denture brushes (only for dentures, not for attachments). After cleaning with detergents, always rinse thoroughly with water.

Patient education

Patients should be instructed on proper handling (insertion, removal of a denture), cleaning, including what cleaning agents to use/not to use, and informed of periodic checks. Patients should also be informed in writing about the accessories/materials used (designation, article number, manufacturer).

Residual risks

Please pay particular attention to the above-mentioned points. Incorrect use of attachments (wrong indication) or use in patients allergic to certain alloy components can lead to problems



ES Notas importantes sobre el uso y el funcionamiento de los anclajes dentales

Cualificación

La selección, el procesamiento, la activación y la desactivación, así como la reparación de los anclajes deben ser **realizados por un odontólogo o un técnico dental profesional**. Por lo general, se puede suponer que el procesamiento es conocido, ya que los accesorios como los postes radiculares, los anclajes y las barras, etc. forman parte de la formación básica en odontología/técnica dental desde hace varias décadas. Las instrucciones de uso deben estar disponibles en todo momento y ser leídas en su totalidad antes del primer uso. Estas instrucciones de uso son una guía y se basan en el estado actual de la tecnología.

a) Para el tratamiento sólo se pueden utilizar piezas y auxiliares originales. El uso de componentes que no forman parte del sistema puede perjudicar el funcionamiento de los accesorios y excluye cualquier garantía o sustitución por parte del fabricante.

b) Estas instrucciones de tratamiento son orientativas y se basan en el estado actual de la técnica dental. Deben respetarse las indicaciones/restricciones de uso.

c) Las instrucciones no eximen al usuario de la obligación de comprobar personalmente la idoneidad del producto para el uso previsto, la indicación y la utilización en el paciente. La indicación y el uso de los productos deben ser decididos por el médico/dentista tratante, por ejemplo, sobre la base de una radiografía y un diagnóstico cualificado.

d) El tratamiento de los accesorios está fuera de nuestro control y es responsabilidad del usuario. Queda excluida cualquier responsabilidad por daños y perjuicios causados en este proceso.

e) En el caso de pacientes con alergia a uno o más elementos de los materiales de los aditamentos, éstos no deben ser utilizados.

Trazabilidad

La trazabilidad de los productos sanitarios debe ser garantizada por el cliente/técnico dental. El protésico dental debe indicar los números de lote correspondientes en sus documentos y/o transmitirlos al cliente final.

Selección / Indicaciones

La indicación de los diferentes accesorios/sistemas figura en el folleto y en las instrucciones de uso.

Regla general: Elija siempre la variante de fijación más fuerte, más grande y más resistente a la abrasión. Utilizar varios accesorios siempre que sea posible (observar las instrucciones). Apoyar en varias raíces, pilares. Las fijaciones rígidas deben estar siempre protegidas por un fresado circunferencial. Las excepciones se mencionan en los folletos. Respetar los grados de libertad de las fijaciones.

Uso previsto

Los anclajes están destinados a ser utilizados en restauraciones protésicas sobre cubiertas radiculares para apoyar los procedimientos en la clínica o el laboratorio dental.

Beneficio clínico esperado

Restauración de la oclusión, función masticatoria y mejora de la estética.

Descripción del producto

Un anclaje es un elemento de retención protésico que consta de una matriz (parte exterior) y una matriz (parte interior). El patrón se suelda en una tapa de poste radicular fabricada individualmente. La matriz se cementa en la prótesis removible o se polimeriza directamente. La tapa del poste de la raíz en sí consiste en una tapa de metal fundido con un poste de la raíz. Como solución de alta calidad, el poste radicular prefabricado se integra en la tapa metálica mediante un bebedero. Como alternativa más barata, una quemada. Las restauraciones retentivas encajan de forma audible en su sitio y dan al paciente la sensación de seguridad de una prótesis removible correctamente asentada.

Contraindicación

La contraindicación/restricción de uso de cada sistema de ataches se indica en el folleto o en las instrucciones de uso.

Inserción

Observe la dirección de inserción de la prótesis. Si se utilizan varios anclajes, asegure siempre el paralelismo/la misma dirección de inserción. Anclajes: Si se utilizan múltiples anclajes, coloque todos los muñones en el mismo eje.

IMPORTANTE: Alinee también todos los muñones en el mismo eje.

Anclajes: En el caso de 2 anclajes móviles (con bloqueo transversal y silla de extremo libre), ambos anclajes deben estar igualmente alineados en las tres dimensiones.

Barras: Las barras ovoides se usan principalmente en 13-23 / 33-43. Las barras rígidas pueden tener varios pilares.

Efectos secundarios

En pacientes con alergia a uno o más elementos de los materiales del producto, éste no debe utilizarse. En pacientes con sospecha de alergia a uno o más elementos de los materiales del producto, este producto sólo puede utilizarse tras una aclaración alérgica previa y una prueba de la inexistencia de alergia. Los instrumentos auxiliares pueden contener níquel. No se conocen efectos secundarios si se utiliza correctamente.

Grupo destinatario

En función del estilo de vida, la edad o los antecedentes familiares, el odontólogo tratante debe aconsejar sobre el cuidado y la necesidad de la rehabilitación dental.

Toda la población puede verse afectada por la necesidad de restaurar los dientes. Los anclajes son muy adecuados para diferentes situaciones clínicas.

El dentista decide qué tipo de restauración realizar y con qué anclaje.

No existe un perfil de paciente específico ni una contraindicación para una población concreta. Sin embargo, los pacientes suelen ser personas mayores.

Después del trabajo, el aparato sólo se coloca en la cavidad oral y entra en contacto con la mucosa. NO hay implantación subgingival.

Los contactos tisulares son: posiblemente las encías, la dentina, los dientes y la saliva.

IMPORTANTE EN CASO DE INCIDENTE: El usuario o el paciente deben informar de cualquier incidente grave que se produzca en relación con el producto sanitario y esto debe comunicarse al fabricante y a la autoridad competente del Estado miembro en el que esté establecido el usuario y/o el paciente.



Limpieza, desinfección, esterilización

La mayoría de los anclajes son productos semiacabados y deben ser procesados/modificados por el usuario. Por lo tanto, los anclajes no se suministran estériles, desinfectados o con una limpieza especial.

Si los anclajes no son modificados o procesados, deben ser limpiados antes de su uso. Desinfecte los accesorios sólo con / en soluciones adecuadas. No esterilice nunca los accesorios de plástico, no utilice ácidos, no aplique chorro de arena, no caliente con vapor.

El desinfectante debe ser adecuado para la limpieza y desinfección de los componentes protésicos dentales, debe ser compatible con los materiales de los productos a limpiar y desinfectar y debe tener un efecto desinfectante probado.

Recomendamos el uso de una solución de ortoftaldehído, siguiendo estrictamente las instrucciones de uso del fabricante.

Fecha de caducidad

La durabilidad de un elemento protésico fabricado con una aleación de metales preciosos debe ser revisada por el dentista a intervalos regulares, preferiblemente anuales.

Con una buena salud e higiene dental, este tipo de prótesis (metal precioso) puede durar indefinidamente. Los problemas se producen cuando las encías se retraen y los dientes se aflojan o cuando los residuos se introducen bajo la dentadura.

El oro nunca reacciona con el oxígeno (uno de los elementos más activos), lo que significa que no se oxida ni se empaña. El deslustre del oro es muy sutil y se manifiesta por un oscurecimiento de las superficies reflectantes. Debido a sus propiedades únicas, como su resistencia física y química, los accesorios fabricados con metales preciosos no tienen fecha de caducidad.

Activar, desactivar

Active/desactive cuidadosamente los elementos de fijación con las herramientas originales.

Sustitución de piezas

Sustituya las piezas reemplazables sólo con piezas originales. En el caso de las piezas de ajuste, compruebe primero si están indicadas (compruebe el desgaste y las dimensiones de las piezas). En el caso de las piezas roscadas: al atornillar, gire primero hacia la izquierda hasta que las roscas encajen, y luego apriete hacia la derecha. Cuando esté disponible, utilice siempre una llave dinamométrica.

Barras: retire los caballitos de PEEK antiguas, introduzca los nuevos caballitos de PEEK.

Rebasado

Realice el modelo: Introduzca el eje de transferencia al modelo en la cavidad y haga el modelo de trabajo.

Desgaste de las piezas de fijación

Las piezas de fijación pueden desgastarse. Las razones para ello pueden ser:

- Indicación incorrecta de una fijación.
- Elección incorrecta de la fijación (tamaño insuficiente).
- Prótesis insuficientemente apoyada.
- Montaje inexacto e impreciso.
- Dirección de inserción divergente de la matriz-patrón.
- Alineación no axial de la matriz sobre la matriz.
- Mala higiene bucal.
- Formación de sarro (incrustación en las piezas de plástico - efecto esmerilado).
- Uso de pastas dentales, especialmente las que tienen un alto valor de RDA (incrustación de partículas en las piezas de plástico - efecto esmerilado).
- Limpieza mecánica con cepillo de dientes y pasta dentífrica.
- Uso de agentes de limpieza inadecuados (piedra pómez, ácidos, etc.).
- Aclarado insuficiente de la prótesis después de la limpieza.
- Activación/desactivación inadecuada y excesiva.
- Activación/desactivación con instrumentos auxiliares inadecuados y no originales.
- Daños causados por no llevar la dentadura, por ejemplo, durante la noche (daños causados por antagonistas).
- Falta/no se ha ejecutado el rebase.
- Desgaste normal relacionado con la edad.

Las aclaraciones/reclamaciones sólo se aceptarán si se indican los números de lote.

Visitas al dentista

Es necesario realizar revisiones periódicas, preferiblemente anuales.

Cuidado de las prótesis con anclajes

Las prótesis con anclaje deben limpiarse al menos una vez al día. Se recomiendan los siguientes productos para su limpieza

- Cepillos para prótesis dentales (nota: sólo prótesis, no accesorios)
- Cepillos interdentales, hilo dental, detergente suave, jabón sin álcalis.
- Aparato de ultrasonidos (recomendado)

Las composiciones químicas de los dentífricos están adaptadas al esmalte y contienen aditivos abrasivos y agentes abrasivos. Por lo tanto, los dentífricos no suelen ser adecuados para las prótesis dentales (abrasión de los dientes de plástico, plástico de la dentadura, daños en los accesorios).

No deje las prótesis dentales en el limpiador de dentaduras durante toda la noche, sino como máximo durante 15 minutos. Utilice únicamente cepillos especiales para prótesis dentales (sólo para prótesis dentales, no para los anclajes). Después de la limpieza con detergentes, siempre enjuagar a fondo con agua.

Educación del paciente

Se debe instruir a los pacientes sobre la manipulación adecuada (inserción y retirada de la prótesis), la limpieza, incluidos los productos de limpieza que se deben utilizar o no, y se les debe informar de las revisiones periódicas. Los pacientes también deben ser informados por escrito sobre los anclajes/materiales utilizados (designación, número de artículo, fabricante).

Riesgos residuales

Preste especial atención a los puntos mencionados anteriormente. El uso incorrecto de los anclajes (indicación errónea) o el uso en pacientes alérgicos a determinados componentes de la aleación puede provocar problemas